

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Staats-Beilage „Der Sonntag's Post.“  
Beziehungspreis pro Quartal im Bezirk Nagold 90 S außerhals desselben M. 1.10.



Einrückungspreis für Kleinzeilen und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg. bei mehrmaliger je 6 auswärts je 8 Pfg. die 10spaltige Zeile oder deren Raum.  
Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Nr. 40.

Man abonniert antwärtig auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 12. März

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1899.

### Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 9. März. Erste Beratung der sogenannten Bez. Heinge, in Verbindung mit den dieselbe Materie behandelnden Anträgen des Zentrums und des Abg. Frdr. v. Stumm. — Staatssekretär Nieberding führt aus, die Vorlage besage sich mit einigen Bestimmungen, welche nicht in unmittelbarem Zusammenhang, aber durch das gemeinschaftliche Interesse verknüpft sind, die Jugend vor sittlicher Verwilderung zu schützen. Diese Aufgabe beschäftigte den Reichstag schon in der dritten Legislaturperiode. Wenn nun durch die vielfachen Bemühungen in einigen Punkten eine Annäherung der Ansichten erfolgte, so lasse doch der Mangel an Uebereinstimmung bezüglich der andern Punkte ein Zustandekommen des Gesetzes ohne weiteres nicht erwarten. Die Statistik beweise, daß wir in einer Periode des sittlichen Niederganges begriffen seien. Seit dem Jahre 1892 seien die Vergehen gegen die Sittlichkeit um fast die Hälfte gestiegen. Sollte sich der Reichstag den Ansichten der Regierung nicht anschließen, so würde diese zu ihrem Bedauern verzichtet müssen, den Weg der Gesetzgebung in dieser Hinsicht weiter zu beschreiten und sich mit dem Bewußtsein trösten, das übrige geson zu haben. Die Vor schläge des Zentrums seien für die Regierung deshalb unannehmbar, weil sie die Wirkungen der Gesetzgebung auf dem Gebiete des sittlichen Lebens überschreiten und die Interessen unseres Volkes auf gesellschaftlichem, gewerblichem, künstlerischem und litterarischem Gebiet unterschätzen. Der Schaden, der sich durch die Ausführung des Gesetzes ergäbe, wäre größer als der scheinbare Erfolg. Redner bittet, diesen Antrag nicht zum Ausgangspunkt der Verhandlungen zu machen, sondern in der oft bewiesenen weisen Mäßigung zu einem Ausgleich zu gelangen, der einen Fortschritt für unser Volksleben bedeute. — Abg. Roeren giebt eine Vorgeschichte des Zentrumsantrags, der sich auf das Notdürftigste beschränke, und wirkt dem Regierungsentwurf Inkonsequenz vor. Wenn die Ausstellung unzüchtiger Schriften verboten werde, sei es folgerichtig, daß auch unzüchtige theatralische Darstellungen mit Strafe bedroht werden. — Abg. v. Stumm begründet seinen Antrag bezüglich der Strafverschärfung bei Sittlichkeitsverbrechen gegen Kinder. Der Strafvollzug gegen solche Verbrechen, welche das Sittlichkeitsgefühl der Jugend vergiften, sei zu lax. Es handle sich bei Sittlichkeitsvergehen nicht um Verbrechen gegen einzelne, sondern um Verbrechen gegen die bürgerliche Gesellschaft. Sittlichkeitsverbrechen müßten so streng bestraft werden, wie Raub und Erpressung, im Rückfall mit lebenslänglichem Zuchthaus. Die Trunkenheit dürfe nicht als Milderungsgrund gelten. Da rohe Naturen vor der Zuchthausstrafe oft nicht zurückschrecken, sei hier die Prügelstrafe am Platze. Für diese schenlichen Verbrechen eine entsprechende Sühne festzustellen, sei eine heilige Pflicht gegen Gott und die Menschheit. — Abg. Himburg führt aus, die Ausführungen des Staatssekretärs rechtfertigen ein gefühliches Einschreiten zur Genüge. — Abg. Endemann beleuchtet die Vorlage vom medizinischen Standpunkte. Die Begriffe von Sitte und Zucht haben im Laufe der Zeit sehr geschwankt. Redner befürwortet die Ueberweisung der Anträge an eine 21gliedrige Kommission. — Abg. Baegmann erklärt, daß seine Partei bereit sei, sich an der Abstellung der fraglichen Uebelstände zu beteiligen. — Abg. Bebel führt aus: Bei den Uebelständen, wie sie hier vorliegen, müsse die Gesetzgebung prophylaktisch vorgehen. Ein großer Teil der Prostitution rühre von der allgemeinen Notlage her. Die lächerlich geringen Löhne der Arbeiterinnen treiben sie der Prostitution in die Arme. Redner wendet sich energisch gegen die Prügelstrafe. Die Herren von der Rechten müßten ja wissen, wie deprimierend fortgesetzte Prügel sogar auf Pferde wirken. — Präsident Graf Wallerstein bittet, nicht das Begnadigungsrecht der deutschen Fürsten in die Debatte zu ziehen. (Beifall rechts, Unruhe links.) — Die Vorlage wird mit den Anträgen einer 21gliedrigen Kommission überwiesen. Es folgen Berichte der Wahlprüfungskommission.

### Landesnachrichten.

\* Altensteig, 11. März. In auswärtigen Blättern wird berichtet, daß hier eine Diphtheritis-Epidemie ausgebrochen sei und daß deswegen die Schließung der Schulen bevorstehe. Tatsächlich kamen in den letzten 8 Tagen einige Diphtheritis-Erkrankungen vor und ein Fall verlief leider mit tödlichem Ausgang, von einer verbreiteten Diphtheritis-Epidemie kann jedoch keine Rede sein. Der allgemeine Gesundheitszustand ist indes infolge zahlreicher auftretender Influenza-Erkrankungen kein günstiger und hierin dürfte die Ursache zu suchen sein, daß übertriebene Gerüchte verbreitet werden. Bis jetzt nahmen die Influenza-Erkrankungen einen ziemlich harmlosen Verlauf.

\* Altensteig, 11. März. Eine weit und breit bekannte Persönlichkeit und alte treue Seele hat gestern abend das Zeitliche gefegnet, nämlich der frühere Priester Michael Kirn. Der Mann begleitete seine Stelle seit Gründung der hiesigen Postanstalt bis 1888, wo das zunehmende Alter seine Leistungsfähigkeit beeinträchtigte und er vom Postdienst ausschied. Von der Postkasse wurde ihm ein jährliches Gratual verwilligt. Kirn, der nicht ganz unthätig sein konnte, wurde noch zu mehreren Dienstleistungen bei Vereinen u. verwendet, er erfreute sich bis vor kurzer Zeit einer ordentlichen Gesundheit und dabei bewahrte er stets einen guten Humor, durch den er bei jedermann sich einer großen Beliebtheit erweute. Möge dem Manne die Erde leicht werden.

\* In Hornberg fand dieser Tage ein eigenartiger Viehhandel statt. Ein Schuhmacher von Neuweller wollte einem dortigen Bauern eine Kalbin ablaufen, konnte sich jedoch über den Preis nicht einigen. Da bei unser pfiffiger Schuhmacher 1000 M. für den Kilometer und der Bauer, dem die Summe sehr hoch vorkam, der aber im Augenblick nicht daran dachte, daß ein Kilometer 1000 Meter hat, seine Kalbin aber vom Kopf bis an's Schwanzende höchstens drei Meter aufweisen könne, schlug ein. Ganze 3 M. war nun der Betrag, für welche dem Käufer die Kalbin zufallen sollte. Der Bauer machte kurze Zeit ein verdühtes Gesicht, beruhigte sich aber bald damit, daß er den Handel nicht zu halten brauche, weil dieser gegen die gesetzlichen Bestimmungen verstöße. Und dem ist so! Ein mit List abgeschlossener Handel unter der Hälfte des realen Werts ist gesetzlich ungültig.

\* Calw, 10. März. Der schon bejahrte Bauer Schwämme von Beltschwann war am Mittwoch auf dem hiesigen Markt. Als er nachts nach Hause ging, wurde er bei Wellenschwann von 2 Männern überfallen, zu Boden geworfen und seines Geldes beraubt. Da der alte Mann keinen Widerstand leistete, konnten die Thäter ungehindert ihre That ausüben. In der Dunkelheit wurden die Angreifer, welche nach der Beraubung schnell davoneilten, leider nicht erkannt. (C. W.)

\* Stuttgart, 9. März. Der Sparstann der Württemberger zeigt sich in den offiziellen Mitteilungen über die öffentlichen Sparkassen in Württemberg aufs neue im besten Lichte. Hiernach waren am 1. Januar 1898 im ganzen 438788 Sparkassensbücher im Umlauf gegen 424500 im Vorjahr. Die Mehreinlagen bezifferten sich in 1897 auf über 10 1/2 Millionen im vorangegangenen Jahre. Der Reservefonds der Württembergischen Sparkasse ist auf gegen 7 Millionen Mark gestiegen.

\* Stuttgart, 10. März. Ein aufregender Vorfall ereignete sich gestern in der Wilhelms-Realschule, wo ein 14jähriger Schüler der 6. Klasse bald nach Betreten des Klassenimmers vom Schlag gerührt wurde und verschied. Ein schnell herbeigeholter Arzt konnte nur den Tod konstatieren. Die Leiche wurde von den Eltern, die in Berg wohnen, abgeholt. Der Schmerz derselben ist begreiflicherweise groß.

\* Cannstatt, 9. März. In der heutigen Sitzung des Gemeinderats wurde der Erlaß einer Arbeitsordnung für die städtischen Arbeiter und, dem Antrage des Oberbürgermeisters entsprechend, ein Statut, betreffend Invaliditäts- und Altersversicherung derselben, beschlossen. Nach letzterem erhält jeder städtische Arbeiter, welcher mindestens 300 Wochen in einem Arbeitsverhältnis zur Stadt gestanden ist, bei Eintritt der Invalidität bezw. Erreichung des 70. Lebensjahres zu der reichsgesetzlichen Rente einen städtischen Zuschuß von 50 M. Dieser Zuschuß erhöht sich für jede die vorgenannte Wartezeit überschreitende Woche um 10 Pfg.

\* Heilbronn, 10. März. In dem Kompetenzstreit zwischen dem Bürgerausschuß und dem Gemeinderat hat nun auch die Kreisregierung dem Gemeinderat die Berechtigung zur Abschaffung der Fleischsteuer ohne Mitwirkung des Bürgerausschusses zuerkant.

\* (Verschiedenes.) In Horb wurde von Privatzen eine höhere Mädchenschule gegründet. — Die Stadtgemeinde Wurzaß beabsichtigt, fünf Monatsviehmärkte einzuführen zu lassen; dagegen sucht sie zwei weitere Krämermärkte, und zwar je am ersten Donnerstags in August und am Donnerstag vor Nikolaus, in Verbindung mit Viehmarkt abzuhalten. — Am letzten Freitag kauften in Pfullingen drei Viehhändler einen Ochsen im Wert von ca. 300 Mark. Als sie denselben abführen wollten, riß der Ochse aus und rannte davon. Es wurde den ganzen Tag nach demselben gesucht und auch in der Nähe von Röttingen einigemal Spuren von dem Flüchtling entdeckt. Doch die Nacht machte dem Suchen ein Ende. Am Samstag früh wurde alsdann der Ochse in der Nähe bei Glems unter einem freien Felsabhang zwischen zwei Buchenstämmen tot aufgefunden.

\* Bjozheim, 10. März. Soeben entlebte sich durch einen Revolveranschlag in die Schläfe der von seiner Frau getrennt lebende Versicherungsagent Karl Friedr. Hellmuth. Nahrungsvorgen werden als Motiv angegeben.

\* Mannheim, 10. März. Unter dem Verdacht, mit falschen Blumen versehenes reichindisches Fleisch verkauft zu haben, wurden die Inhaber der Fleischimportfirma Samy u. Debelhäuser, sowie deren Vorarbeiter verhaftet.

\* Infolge des großen industriellen Aufschwungs, den das Rheintal zwischen Basel und Säckingen durch die Rheinfelder Elektrizitätswerke genommen, müssen an der badischen Bahn die Bahnhöfe der Unterstationen bedeutend vergrößert werden. Die Spekulation treibt die Preise der Grundstücke zu enormer Höhe, so daß für Felder, die vor einigen Jahren 3—4000 Mark galten, jetzt 8—12000 M. gelöst werden.

\* Wiesbaden, Febr. v. Stamm verkaufte sein herrliches, prächtige Wagen (wie Markobrunnen) umfassendes Beizgut bei Hattenheim-Erbach im Rheingau an Freiherrn Langwerth v. Simmern. Der Verkaufspreis beträgt 870000 Mark.

\* Berlin, 9. März. Die „Post“ teilt mit, daß zwei Personen verhaftet wurden, welche verdächtig sind, die im „Vorwärts“ abgedruckten Briefe des Frdn. von Stumm aus dem Bult des Chefredakteurs der „Post“ gestohlen zu haben. — Das Oberkommando der Marine soll, wie die Berl. N. N. melden, mit dem Rücktritt des Admirals v. Knorr in Wegfall kommen. An seine Stelle tritt der direkt dem Kaiser zu unterstellende Admiralstab; die bisherige Kommando-Abteilung des Oberkommandos geht an das Marine-Kabinett über und damit auch die oberste Kommandoführung wie beim Landheer auf den Kaiser selbst.

\* Die Auswanderung aus dem deutschen Reiche war im letzten Jahre geringer als in einem der früheren seit Gründung des Reiches. Es sind nur 20966 Personen ausgewandert. Seit dem Jahre 1881 ist die Auswanderung auf den zehnten Teil herabgegangen.

\* Einer Meldung aus Krefeld zufolge beschloß eine von 1800 Sammtwebern besuchte Versammlung die Fortsetzung des Ausstands. Zahlreiche Weber verlassen die Stadt. Seitens einer Anzahl Fabrikanten ist Beschluß gefaßt worden, die Betriebe zu schließen.

### Ausländisches.

\* Wien, 10. März. Infolge einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes, wonach der Wiener Gemeinderat nicht befugt sei, aus Gemeindemitteln Kirchenbauten zu unterstützen, beauftragte Dr. Wueger den Magistrat, sämtliche seit 1891 vom Gemeinderate bewilligten Subventionen oder Stiftungen zu sistieren und eventuell bereits geleistete Zahlungen zurückzufordern. Diese Aktion, welche als Racheakt gegen die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes bezeichnet wird und wodurch zahlreiche gemeinnützige Institute geschädigt werden, erregt große Erbitterung.

\* Rom, 9. März. Die Meldung auswärtiger Blätter von der Landung italienischer Seesoldaten in der Sumunbai und der Besitzergreifung der Forts ist unbegründet.

\* Paris, 10. März. Die Strafkammer des Kassationshofes verwarf die Beschwerde Esterhazys gegen den Untersuchungsrichter Vertulus; der Haftbefehl gegen Esterhazy wegen Betrug und Unterschlagung zum Schaden seines Veters Christian bleibt also in Kraft.

\* New-York, 9. März. Die Abberufung des Oberrichters Chambers auf Samoa ist zweifellos. — Der Admiral Dewey ist schwer erkrankt.

### Litterarisches.

Schwäbische Lieder. Unter diesem Titel erschien soeben eine Sammlung unsterblicher Volkslieder mit vollständ. Text für Pianoforte herausgegeben v. Aug. Lindner. Der Herausgeber, dessen Liederpotpourri „Silberblumen“ bereits in 2. Aufl. erschien, hat es nach dem Urteil von Autoritäten verstanden, die immer schönen Volkslieder so zu legen, daß die Klavierstimme das die Melodie hat und es ein Gemisch ist, die Lieder mit oder ohne begleitenden Gesang zu spielen. Die Sammlung ist in hübschem Umschlag mit Silbervergoldung und schweb. Aufsichten gebettet und eignet sich besonders zu kleinen Geschenken. Preis 2 M. Verlag v. Albert Kner in Stuttgart.

Verantwortlicher Redakteur: W. Meier, Altensteig.

**Wer Seide braucht verlange Muster** von der **Hohensteiner Seidenweberei Lohe,** Hohenstein-Ernstthal, Sa.  
Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen  
Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant.  
Spezialität:  
**Brantkleider.** Von 65 Pfg. bis M. 10 das Meter.

Revier Engländerle.  
**Holzbeifuhr-Alford.**

Am Montag den 13. März, vorm. 10 1/2 Uhr wird im „Hirsch“ in Engthal die Beifuhr von 100 Nm. Kadelholzschaltern aus den Staatswaldungen Wanne 8. 13., Dietersberg 20., Langedardt 10., Kälberwald 2. 32. auf den Bahnhof in Wildbad veranordnet.

Oberhaugstett.  
**Stangen-Verkauf.**

Im hiesigen Gemeindeveld an Ort und Stelle kommen am Montag den 13. ds. Mts., vormittags 10 Uhr 275 Stück 3-5, 287 St. 5-7, 124 St. 7-9, 65 St. 9-11, 47 St. 11-16 Meter lang zum Verkauf. Zusammenkunft im Ort. Gemeinderat.

**Bernstein-Trauboden-Glanz-Lack-Farben**

in 5 verschiedenen Tönen, trocknen über Nacht hart und mit Hochglanz auf!  
PREIS per 1/4 K<sup>o</sup>-DOSE MK. 1,80  
AUS DER FABRIK  
FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN X.  
Niederlagen bei Herren W. Beer und P. Sed, Eisen- u. Farbhdg. in Altensteig.

**Norddeutscher Lloyd, Bremen.**  
Dampfschiff nach New-York 6-7 Tage.  
Schnell- & Postdampfer-Linien zwischen  
Bremen—New-York  
Genoa—New-York  
Bremen—Baltimore, Bremen—La-Plata, Bremen—Braxilien, Bremen—Ostasien  
Bremen—Australien.  
Nähere Auskunft erteilt der Norddeutsche Lloyd, Bremen sowie dessen Agenten:  
Sottlob Schmid, Nagold, C. F. Heintzel, Pfalzgrafenweiler.

Nur acht mit dieser „Marke“  
**Althee-Bonbons**  
von Ad. Dieterich, Feuerbach i. Saigart. Als bestes Linderungsmittel bei Catarrh, Husten, Heiserkeit und dergl. bekannt und empfohlen von Herrn Hofrat Dr. H. Spindler in Stuttgart.  
In Packungen à 10, 20 und 40 Pfg. Niederlagen werden überall zu erziehen gesucht. Zu haben bei  
Chr. Burghard jr. Altensteig.

**Schwäbische Lieder.**  
Die schönsten Volkslieder m. vollst. Text für Pianof. leicht spielbar. Herausgegeben von Aug. Bieder.  
Preis 2 Mark.  
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verleger:  
Albert Auer, Musikalienhandl. Stuttgart.  
Altensteig.  
Einen ordentlichen  
**Jungen**  
nimmt in die Lehre  
**Friz Wurster**  
Bader.

Altensteig.  
Am Sonntag, den 12. März nachmittags 4 Uhr  
hält der  
**evangel. Arbeiterverein**  
die alljährliche  
**Generalversammlung**  
verbunden mit seinem  
**fünfjährigen Stiftungsfeste**  
im Lokal zur „Arone“, wozu die Mitglieder eingeladen werden.  
Der Vorstand.

**Photograph. Aufnahmen**  
in Altensteig  
am Sonntag den 19. März und  
Ostermontag den 3. April.

Von Sonntag den 9. April beginnend ist mein Atelier oberhalb dem Löwen wieder jeden Sonntag das ganze Jahr hindurch (Festtage ausgenommen) für Aufnahmen geöffnet und wird abwechselnd von mir oder meinem Gehilfen (Fach-Photograph) bedient werden. (Pflingstmontag geöffnet.) Mein Atelier oberhalb dem Löwen ist mit verschiedenen neuen Decorationen und Hintergründen versehen. In Stellung und Beleuchtung wird das möglichst Beste geleistet, die Retouche sachmännisch mit vollem Formenverständnis ausgeführt. Bilder auf Celloidin oder Platin. Auf Platin (matte, schwarze, kupferstichähnliche) Drucke, die wegen ihrer ruhigen, künstlerischen Wirkung und absoluten Haltbarkeit bei dem feinen Publikum der großen Städte sehr beliebt sind, mache besonders aufmerksam. Muster in meinem Schaukasten am Forsthaus. Vergrößerungen auf Bromsilber bis Lebensgröße nach jeder eingekamerten Photographie. Allen Interessenten hält sich bestens empfohlen das  
**Atelier für künstlerische Fach-Photographie**  
von  
**C. Holländer in Nagold und Altensteig**  
gegründet 1877.

Altensteig.  
Eine große Auswahl  
**Hüte**  
besonders  
**Konfirmanden-Hüte**  
sowie eine große Auswahl  
**Mützen aller Art**  
empfiehlt zu billigen Preisen. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
**Christian Schmid**  
Secklers Witwe.

Altensteig.  
Wein  
**MEHLLAGER**  
in allen Sorten  
Anstreichmehl, sowie Futtermehl und Kleie  
bringe bei billigsten Preisen in empfehlender Erinnerung.  
Leut, i. Schiff.

**Frankfurter Lebens-  
Versicherungs-Gesellschaft**  
in Frankfurt am Main.  
Errichtet im Jahre 1844.  
Grundkapital . . . . . Mk. 5,142,840.  
Ausgezählte Sterbekapitalien, Renten  
u. s. w. bis Ende 1897 . . . . . Mk. 40,223,000.  
Die Gesellschaft bietet durch ihre äußerst liberalen Versicherungsbedingungen, billigen Tarifrämien und günstige Gewinnbeteiligung den Versicherten alle Vorteile, welche eine solide Lebensversicherungs-Anstalt zu gewähren im Stande ist.  
Den am Gewinn der Gesellschaft beteiligten Versicherten wurden bisher Mk. 2,201,900 Dividende überwiesen.  
Prospekte und Anträge werden bereitwillig erteilt von dem Agenten:  
**Buchdruckereibef. Kieker, Altensteig.**

**MAGGI** zum Würzen der Suppen, verdient die höchste Beachtung der Hausfrauen, um ebenso bequem als billig. — wenige Tropfen genügen, — jede Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, sofort gut und kräftig zu machen. In Originalfläschchen von 35 Pf. an zu haben bei  
**Friz Flaig, Conditor.**  
Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Altensteig, 10. März 1899.  
**Todes-Anzeige.**  
Teilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen wir die Nachricht, daß unser lieber Onkel  
**Michael Kirn**  
gewesener Briefträger  
heute abend um 10 Uhr nach langer Krankheit im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen ist.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Maier, Schuhm.**  
**Chr. Maier, geb. Kirn.**  
Die Beerdigung findet am Montag nachm. 1/3 Uhr statt.

**Eichene Fasshölzer**  
jeder Größe  
in abgelagerter slawonischer Ware  
liefert unter Konkurrenzpreisen  
**Paul Haisch, Freudenstadt**  
Faszholzhandlung.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.  
**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste  
**Waschmittel der Welt.**  
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.  
Niederlagen in Altensteig: Pauline Wud; J. Wurster.

**600 Mt.**  
werden bis Anfang April oder später gegen gute Sicherheit  
**aufzunehmen gesucht.**  
Von wem? — sagt  
die Exped. d. Bl.

**Rheumatismus und Asthma.**  
Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel durch ein australisches Mittel (Eucalyptus, Naturprodukt des Eucalyptusbaumes) befreit und sende meinen lieben Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und vollfrei Proschüre über meine Heilung.  
Klingenthal i. Sachl.  
**Ernst Geh.**

**Inniger Dank!**  
Durch langjährige, qualvolle Magenbeschwerden, wie: Uebelkeit, Sodbrenn, Blähungen, Aufstossen, Erbrechen u. wurde ich hartum und nervenleidend, hatte Schwindel, Angst und Ohnmachtsanfälle. Nach Gebrauch von 15 Fläschchen (tägl. 1 Fl.) Kammischer Stahldrüsen, Emma-Heilquelle, Sappard, wurde ich gründlich geheilt. Näheres Auskunft gebe gern.  
Carl Döbel, Postzeitungsbehalter u. B. in Altm. a. M.

**Bergamentpapier**  
bei  
**W. Kieker.**  
Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgünstigste Beschaffung des Mt. Carl Dr. Müller über das  
**gestärkte Servier- u. Servier-System**  
Freie Verwendung unter Conserv für 1 Mark in Briefmarken.  
Carl Kieker, Braunschweig.

Streng reelle u. billige Bezugnahme! In mehr als 150,000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzfedern u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Kissen, Keubel u. beste Reinigung garantiert!  
Preis, prima, Besten 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
Pecher & Co.  
in Horford Nr. 20 in Weßfalen.  
Prüben u. ansichtl. Proben, und über Bestehen, umsonst u. portofrei Angabe der Preislisten für jeden Artikel erwünscht!

**Kirchliche Nachrichten.**  
Sonntag, 12. März  
Predigt 1/2 10 Uhr.  
Opfer für Kirchenbau in Dar-es-Salaam.  
Christenlehre 1 Uhr. Knaben (1. Spstf.)

Altensteig.  
**Schranzenzettel vom 8. März 1899.**

Neuer Dinkel . . . . .	6 40	6 37	6 30
Haber . . . . .	8	7 79	7 70
Gerste . . . . .		8 50	—
Weizen . . . . .		9 30	—
Roggen . . . . .	9	8 85	8 20
Weißkorn . . . . .		8 50	—

**Fiktionalienpreise.**

1/2 Alts Butter . . . . .	70 u. 75	—
2 Eier . . . . .	10	—

Calw, 8. März 1899.

Kernen neuer . . . . .	9	—
Roggen . . . . .	8	—
Dinkel . . . . .	6 30	6 29 6 20
Haber . . . . .	8	7 60 7 30
Wohnen . . . . .	7 50	—
Widen . . . . .	7 50	—

**Geforderte:**  
Altensteig: 10. März: Michael Kirn, sechster Briefträger, im Alter von 74 Jahren, 2 Monaten und 21 Tagen.  
Pflanz: J. G. Hent, Schmiedmeister.  
Waldingen: David Rauhadt, Seifenfabr.  
Köppingen: Otto Bauer, Rektor a. D.  
Gmünd: Friedrich Holzhauser, Oberlehrer.